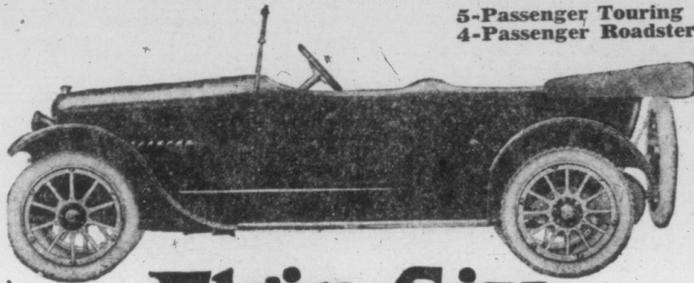


# Etwas Anderes — und Besseres!

## Sehen Sie die fähige

5-Passenger Touring  
4-Passenger Roadster



# Elgin Six

„The Car of the Hour“

## „Das Automobil der Stunde“

Reinlich genaue Untersuchung beweist, daß der gute Eindruck, den man von einer „Elgin Six“ im ersten Augenblick erhalten hat, ein berechtigter ist. Ihre reifer Gedanke ist: „Hier ist ein anderes Automobil“. Und dann, nachdem Sie die einzelnen Teile der Konstruktion der „Elgin Six“ genau untersucht haben, werden Sie hinzufügen: „und ein besseres Automobil“. Dieses Auto macht auf Sie wegen seines besonderen Stiles, wegen seiner Schönheit, seiner Eigenart und seiner Größe einen so großen Eindruck, daß Sie wirklich glauben, wenn Sie hören, daß dieses „Elgin Six“-Automobil für nur \$1600.00 F.C.B. Regina, gekauft werden kann.

### Rumpf in Form eines Doppelsegels

Ein berühmter Künstler hat einen Rumpf von solch eigenartiger und keinem Geschmack und solch harmonischen Dimensionenverhältnissen geschaffen, sodaß die neue „Elgin Six“ von den anderen gewöhnlichen Autos gänzlich abhebt und viel feiner und aristokratischer wirkt.

Der lange, schlank Rumpf zwischen einer Höhe von 117 Zoll ist nach dem europäischen Stil des Doppelsegels gebaut und doch eine Verfor-

mung des reinen Nachseglers. Kein anderes Automobil für denselben Preis kann dieselben feinen, stilvollen Rumpfformen aufweisen.

Der innere Raum ist ganz besonders groß und bequem. Die Sitze sind etwas gebogen und die Lehnen weit genug zurückgelehnt, damit Sie so bequem sitzen können, als wären Sie dabei in Ihrem beliebigen Armstuhl.

### Ein Meisterwerk der Mechanik

Die verbesserten hervorstechenden Sprünge, die die „Elgin Six“ an dem Hinterende geben dem Automobil ein besonders hübsches Aussehen und tragen auch viel dazu bei, die Bequemlichkeit und Schnelligkeit des Autos zu vergrößern. Durch diese besonderen Sprünge wird das Automobil auf dem Landwege ganz genau balanciert und bewegt sich so leicht und gleichmäßig wie ein Pullman-Wagen. Dies ist eine ganz neue Erfindung des letzten Jahres und nur an dem „Elgin Six“ Automobil zu finden.

Die besondere Konstruktion der sehr glatt arbeitenden Kuppelung (Clutch) ermöglicht, daß das „Elgin Six“ Automobil unter gewöhnlichen Verhältnissen in Gang gebracht werden kann, wenn die

Maschinerie auf hohe Geschwindigkeit geleitet ist. Dies ist ein ganz besonderer Vorzug und scheidet einen großen Teil unnötigen Verschleißes der Motor- und Pleuelteile aus. Dadurch wird es für Damen möglich gemacht, dieses Auto mit Leichtigkeit zu handhaben. Diese Kuppelung wird in keinem anderen Automobil, das so annähernd denselben Preis verkauft wird, vorgefunden.

Obwohl die neue „Elgin“ ein großes, mächtiges Automobil ist, ist ihr Betrieb doch sehr sparsam. Ihr Kaufpreis ist keineswegs hoch, und ihre Unterhaltungs- und Reparaturkosten sind sehr gering. So kommt es, daß sich noch kein Besitzer eines solchen Automobils, was Qualität, Widerstandskraft und Zuverlässigkeit angeht, enttäuscht gefühlt hat.

### Gut in jeder Beziehung

Das „Elgin Six“ Automobil erntet das Herz eines jeden Künstlers wegen seiner Schönheit und seines hübschen Stiles. Es hat die mächtigsten, genau erzeugten Antriebsmechanismen und Zeichnungen, die nur in mechanischen Ausdrücken denken und Material und Verhältnisse bis zu dem letzten Bruchteil eines Zolles berechnen.

Es besitzt auch die Anerkennung des barischen, schmutzigen und öligen Reparaturmannes, der nur an „das Eingeweide“ des Automobils denkt. Diese Leute haben selten an einer „Elgin Six“ herumguckend.

„Die Geschichte der „Elgin“-Erzeugnisse“ enthält viele wichtige Mitteilungen für jeden, der sich mit dem Gedanken trägt ein Automobil zu kaufen, und der auf Stabilität, Dauerhaftigkeit und Sparbarkeit hält. Schreiben Sie noch heute um ein Exemplar unseres hübschen Büchleins und um Spezifikationen unseres Automobils.

**ELGIN MOTOR CAR CORPORATION, Chicago, U.S.A.**

**CANADIAN MOTOR SALES CORPORATION, LTD.**

City Garage, Albert Street, Regina, Sask.  
Dominion Garage, 308-4th. Ave. South, Saskatoon, Sask.

Alleinverkäufer für die Provinz Saskatchewan

### Die Schifffrage.

London, 21. März. — Sir Eric Geddes, der erste Lord der Admiralität, erklärte gestern im Unterhaus, daß künftig Angaben über die Schiffsbauten und die Tonnage-Berichte Englands regelmäßig veröffentlicht werden, doch ist es nicht von nationalem Interesse, die bisherigen Berichte anzugeben. Diese Erklärung erfolgte im Laufe der Debatte über die Flottenbau-Vorlage. Sir Eric gab auch die Ernennung von Lord Pirrie, dem Leiter der Schiffswerke Harland & Wolff zum General-Kontrollleur der Handelsflotten bekannt. Lord Pirrie wird durch seine Ernennung nicht Mitglied der Admiralität, wird aber direkten Zutritt zu dem Premier und dem Kriegsministerium erhalten. Seine Ernennung dürfte überall mit Befriedigung aufgenommen werden.

Bezüglich des Standes der Schiffahrt sagte Sir Eric u. a.: Die Schiffstonnage der Welt, ausschließlich der feindlichen Schiffe, ist seit Beginn des Krieges bis Ende 1917 um 2,500,000 Tonnern zurückgegangen.

Der Betrag der verletzten Tonnage in den letzten zwölf Monaten beläuft sich auf 6 Millionen Tonnern, nicht 9,500,000, wie die Deutschen behaupteten.

Im ersten Quartal des Jahres 1914 seien 420,000 Tonnern an Handels- und Kriegstonnage gebaut worden, ein Tonnengehalt, der indessen ständig zurückgegangen sei. Die Gesamt-Tonnage der Alliierten und Neutralen beläuft sich gegenwärtig auf 42,000,000 Tonnern, zu welchen die Ver. Staaten durch ihren Schiffbau und die Beschlagnahme der deutschen Schiffe ein gut Teil beigetragen hätten.

Neue Tonnage für der Erste Lord fort, sei im Jahre 1915 nur wenig gebaut worden, und im Jahre 1916 habe der Neubau sogar einen Rückgang erreicht. Dieser Rückgang sei mit der gesteigerten Produktion von Munition in engem Zusammenhang, und eine der verhängnisvollsten Folgen des Krieges gewesen. Im letzten Quartal des Jahres 1917 hätten die Alliierten monatlich 100,000 Tonnern gebaut und damit 70 Prozent der verlorenen Tonnage ersetzt. Gegenwärtig seien 57 Schiffbauwerke mit 200 Bauplätzen mit dem Bau von Dampfern beschäftigt. Wenn nur genug Arbeiter und Material vorhanden wären, fähige Sir Eric weiter aus, dann seien die Schiffbauwerke der Alliierten, in selbst England allein, wohl in der Lage, die Verluste einzubringen.

Schließlich appellierte Sir Eric an alle, das Möglichste zu tun, um monatlich die 100,000 Tonnern zu produzieren, welche noch nötig sind, um die Verluste gutzumachen.

### Lord George über Armer und Arbeiter.

Auf die Kritik, die während der Schiffbau-Debatte erfolgte, erklärte Premier Lord George, daß der Schiffbau nicht wegen Mangel an Stahl oder Stahlplatten gelitten habe. Die Hauptursache sei die Arbeiterfrage gewesen. Aus dem Heimatsdienst seien bereits alle erprobten Schiffbauer in die Fronten zurückgeschickt worden, wenn man aber verlange, daß die Feldarmee 20,000 Mann für denselben Zweck vergebens solle, so bilde das eine große Verantwortung, weil viele dieser Leute bei dem Batterien gebraucht würden. „Wir können nicht die Gefahr laufen“, sagte der Premier, „die Wehrfähigkeit der Front-Armer in einem kritischen und gefährlichen Augenblick zu vermindern.“

### Manch glaubt an ehrenhafte Lösung der irischen Frage

London. — „Dies sind kritische Augenblicke für das Geschick Irlands“, sagte vor einigen Tagen der frühere Premier Asquith in einer Ansprache. „Wir hören beunruhigende Gerüchte, aber eines ist außer Zweifel, nicht allein im Interesse Englands, Irlands und des Britischen Reiches, sondern im Interesse der alliierten Sache und der Zukunft der Welt — Verhöhnung in Irland. Ich will nicht glauben, daß in diesem hochbedeutenden Moment britische und irische Staatsmänner die Augen so herunterlassen, daß sie nicht eine ehrenhafte Lösung finden kann.“

### Britische Flieger richteten in Mannheim enormen Schaden an

Genf. — In Basel eingetroffene Meldungen besagen, daß durch den britischen Fliegerangriff in Mannheim enormer Schaden angerichtet worden sei. Mehrere wichtige Gebäude wurden zerstört, hauptsächlich in der Nachbarschaft der Bahnhofsstation. Eine Pulverfabrik und ein Gaswerk sollen in die Luft geflogen sein. Ein großer Teil der Bevölkerung, welche wie die Meldungen besagen, von Panik und Furcht erfaßt ist, soll die Stadt verlassen haben. Die schändliche Presse setzt ihre Kampagne gegen Vergeltungsmaßnahmen durch Flieger fort, aber es heißt, daß die Berliner Regierung keine Neigung zu Unterhandlungen zeige.

### Der Holländer Harold Madlen wurde im Bundesgericht von Burlington, Nt. Altoner Anklagen schuldig befunden und zu 15 Jahren Gefängnis in Atlanta verurteilt.

Zeugen gaben an, daß er gesagt habe, er sei stolz auf sein deutsches Blut. Wenn man ihn zwänge, gegen die Deutschen zu kämpfen, werde er erst eine Anzahl Amerikaner tödlich erschießen, ehe er getötet werden würde.

# UNION BANK OF CANADA

Mit Geld in der Bank können Sie vorteilhaft einkaufen. Sie wissen, daß Sie für Alles mehr bezahlen müssen, wenn Sie auf Kredit kaufen. Warum Eröffnen Sie ein Sparkonto in der Union Bank of Canada und lassen Sie mit Geld in der Hand zu verstreuen. Die Ersparnis wird helfen, Ihr Bankkonto zu vergrößern und Sie werden einen guten Anfang zu finanzieller Unabhängigkeit gemacht haben.

REGINA ZWEIG  
C. F. Secker, Manager

## Unsere organisierten Getreidebauer

Artikel unter dieser Rubrik geben aus von der Zentrale der „Saskatchewan Getreidebauer-Vereinigung“ an. Wir übernehmen keine Verantwortung für diese Artikel, die wir jedoch gern zur Veröffentlichung bringen, da wir die segensreiche Arbeit der Getreidebauer-Vereinigung voll anerkennen und jederzeit gern zu fördern bereit sind. „Schriftleitung des „Courier“.

### Weitere Konventions-Nachrichten.

(Fortsetzung aus voriger Ausgabe.) Weitere Resolutionen, die von der Konvention angenommen wurden:

Beizulassen, daß Zektion 13, Subsektion 1 der Statuten der Vereinigung dahin abgeändert werde, daß gleich hinter dem Worte „Schreiber“ der dritte Name, die Worte „eine Mehrheit der Direktoren oder nicht weniger wie ein Viertel der Mitglieder“ und zur selben Subsektion die Worte „Beratung“ einfügen. Die Worte „Beratung“ sollen einberufen werden durch den Sekretär, den Präsidenten, oder eine Mehrheit der Direktoren“ eingefügt werden.

Daß sich diese Konvention zu Gunsten eines engeren Zusammenhanges der „Saskatchewan Getreidebauer-Vereinigung“, der „Saskatchewan Co-operative Elevator Co.“ und der „Vereinigten Grain-Growers“ in der Absicht eines späteren Zusammenhanges ausspricht.

Beizulassen, daß Zektion 11, Subsektion 4 der Statuten dahin abgeändert werde, daß die Worte: „Die Delegierten zu der Dritt-Konvention, etc.“ präangefügt werden.

Beizulassen, daß zu Zektion 13 der Statuten eine Klausel hinzugefügt werde, nämlich Subsektion 9, lautend wie folgt: „Niemand, der ein Geschäft führt, das im Gegensatz zu den Zielen der Vereinigung steht, kann als Vertreter in irgend einer Ortsgruppe angestellt werden, und wenn irgend ein Vertreter einer Ortsgruppe sich in ein solches Geschäft einläßt, soll er sofort seinen Posten niederlegen.“

Beizulassen, daß zu Zektion 12 der Statuten eine weitere Subsektion No. 8, wie folgt lautend, hinzugefügt werde: „Niemand soll in der Zentrale einen Posten bekleiden, wenn er, ohne vorher die Erlaubnis des Aufsichtsrates oder der Konvention erhalten zu haben, entweder auf eigene Rechnung oder für irgend jemand anderen Geschäfte übernimmt, die der Vereinigung Konkurrenz machen, oder wenn er in irgend einem solchen Geschäfte angestellt ist, oder von einer an einem solchen Geschäft beteiligten Person irgend welche Entschädigung erhält, ausgenommen es sei ein Geschäft, welches mit der Vereinigung in Verbindung steht.“

Zu Zektion 8 der Statuten soll folgendes angefügt werden: Die Geschäfte der Vereinigung sollen vom Aufsichtsrat geleitet werden, und die allgemeine Leitung der Angelegenheiten und die Kontrolle der Geschäfte soll in den Händen des Aufsichtsrates liegen. Der Aufsichtsrat soll die ihm inbezug auf die Vereinigung übertragenen Vollmachten ausüben, und das Siegel der Vereinigung soll in seiner Verwahrung sein.

Keine Firma- oder Körperschaft, welche irgend welche Geschäfte mit der Vereinigung macht, soll in irgend welcher Weise verpflichtet sein, über die Vollmacht des Aufsichtsrates Erläuterungen einzuziehen, und jede Verbindlichkeit, die vom Aufsichtsrat für die Vereinigung eingegangen worden ist, soll für die Vereinigung verbindlich sein.

Zu Zektion 18 der Statuten soll folgende Subsektion 9 hinzugefügt werden: Jeder Kandidat für ein Amt in der Vereinigung soll auf Verlangen des Vorsitzenden der Vereinigung verpflichtet sein, sich inbezug auf politische, Plattform, Handelsbeziehungen und andere auf die Vereinigung bezüglichen Angelegenheiten zu erklären. Keine Unterlassung solcher Erklärung soll indes die Gültigkeit der Wahl beeinflussen.

Da es von der größten Wichtigkeit ist, daß während des Krieges Produktion auf ein Höchstmaß gebracht wird, um die Verbündeten Soldaten zu ernähren, und da solche erhöhte Produktion nur durch große Kapitalauslagen von Seiten der Erzeuger zuwege gebracht werden kann, daher sei es beschlossen, die Domi-

niolregierung zu erlösen, nicht nur den Preis für die 1918 Ernte, sondern auch einen Mindestpreis für die Dauer des Krieges oder bis ein Jahr nach dem Kriege festzusetzen.

Beizulassen, daß der Aufsichtsrat berechtigt sein soll, jede Ortsgruppe um einen Beitrag von \$5.00 für den Reichthums zu erlösen. Daß wir die Union-Regierung erlösen, den Zoll auf alle Maschinen- und Geräte auszugeben.

Da die Zeit nunmehr gekommen, in der die Agendabelieferung der Vereinigung fortzuführen mit anderen Geschäften konkurrieren kann und da wir es für nötig erachten, die Handels-tätigkeit auszugeben.

Daher sei es beschlossen, daß diese Verammlung dem Aufsichtsrat empfehle, erlösen Handelsorganisatoren angestellen, um den Handel treibenden Ortsgruppen mit unverfügbarem Kapital zur Hilfe zu sein.

Diese Konvention ist der Meinung, daß jedes Kind in Saskatchewan eine genügende Kenntnis der englischen Sprache erwerben soll, daß alle öffentlichen Schulen unter Regierungsaufsicht gestellt werden sollen und der Schulzwang eingeführt werden soll.

Unter Bezugnahme auf Herrn Biehshofers Bericht über die Getreidebauerverhandlungen in Illinois und Oregon (in der Ausgabe des „Courier“ vom 20. März), laudens Herr Wilhelm Jorissen einen Brief zu, den wir seinem Bismarck genügt, hiermit veröffentlicht.

Granton, im März 1918  
Petit's Schulvereinigung in Oregon  
An Herrn Biehshofen  
In Verantwortung Ihres Eingeladene gebe ich Ihnen die Bemerkungen, die Sie über meine Person gemacht haben, voll und ganz zurück. Es ist fündig und unflug von Ihnen, daß Sie meinen Namen hies vorziehen. Sie als Organisator der „Gr. Growers“ werden doch wohl wissen, daß an jeder Schule 3 resp. 5 Krutieses sind. Falls Ihnen nun der mächtige Jorissen die Schule verweigerte, hätten Sie sich mal an die anderen Krutieses wenden sollen. Die Regierung verlangt, daß nach jeder Verammlung, die in der Schule gehalten wird, die Schule vor Schulzwang wieder gereinigt werden muß. Sie verprechen, die Schule mit zu reinigen; aber auf den Keim gingen wir nun nicht ein, da Sie nicht ausfallen, als ob Sie Sonntag nachmittags helfen würden, eine Schule aufzuwischen. Ihr ganzes Eingeladene ist mehr Geschäftigkeit als Erleuchtung, die Sie mir doch geben wollten. Es gibt in Schulgesetzen keine Paragrafen, der vor schreibt, daß die „Krutieses“ die Schule zu Verammlungen hergeben müssen. Falls Sie das befehlen, sind Sie auf dem Holzwege. Falls Sie den Rat, den Sie Herr Biehshofen an der Straße erhielten, sich an die Regierung zu wenden, befolgt haben, sind wir „Krutieses“ neugierig, die Antwort der Regierung zu hören, wenn Sie den wahren Sachverhalt mitgeteilt haben. Ihr ganzes Eingeladene läßt mich kalt. Nach den Ausdrücken zu urteilen, die Sie in Verbindung mit meinem Namen gebrauchen, haben Sie die Heber gegen unsere Schule als Katze ge-  
Bismarck Jorissen,  
Sekr. d. „Granton A.C. Sch.-Schule.“

Der Dampfer „Amazon“ soll torpediert worden sein  
Buenos Aires. — Gerüchtweise verlautet, daß der Dampfer „Amazon“ von der Royal Mail Steam Packet Linie bei Gibraltar torpediert worden sei. Der Dampfer hat einen Tonnengehalt von 10,000, er sollte Anfangs April in Rio Janeiro eintreffen.  
Eine neuere Nachricht besagt, daß eine Befragung von der Torpedierung eingetroffen sei.